

# BUNDESSOZIALGERICHT



## Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 1 KR 128/06 B

.....,

Antragsteller und Beschwerdeführer,

g e g e n

Deutsche Angestellten-Krankenkasse,  
Nagelsweg 27-31, 20097 Hamburg,

Antragsgegnerin und Beschwerdegegnerin.

Der 1. Senat des Bundessozialgerichts hat am 27. Oktober 2006 durch den  
Präsidenten v o n W u l f f e n sowie die Richter Prof. Dr. S c h l e g e l und  
Dr. K r e t s c h m e r  
beschlossen:

Die Beschwerde des Antragstellers gegen den Beschluss des Landessozialgerichts  
Berlin-Brandenburg vom 24. August 2006 wird als unzulässig verworfen.

Kosten sind nicht zu erstatten.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

G r ü n d e :

- 1 Der Antragsteller hat mit Schreiben vom 8. Oktober 2006 sinngemäß Beschwerde gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg (LSG) vom 24. August 2006 eingelegt. Mit diesem Beschluss hat das LSG die Beschwerde gegen die Entscheidung des Sozialgerichts Berlin vom 10. April 2006, mit der der Antrag des Antragstellers auf Erlass einer einstweiligen Anordnung abgelehnt worden war, als unzulässig verworfen. Der Beschluss ist, worauf das LSG zutreffend hingewiesen hat, gemäß § 177 des Sozialgerichtsgesetzes (SGG) mit einer Beschwerde an das Bundessozialgericht nicht anfechtbar.
- 2 Das Rechtsmittel des Antragstellers ist daher entsprechend § 169 SGG ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter als unzulässig zu verwerfen.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf analoger Anwendung des § 193 SGG.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)